

Bis das Monster wiehert

Von Michaela Adick



Udo Grunwald und Amelie Sturm klären in dem interaktiven Präventionsstück "Besuch aus Digitalien" über die Tücken der Medienwelt auf. Foto: Mario Berger

Am Schluss schnellen fast alle Arme hoch. "Wer von euch hat denn einen Bildschirm im Kinderzimmer?", hatten die Schauspieler Udo Grunwald und Amelie Sturm von den siebenjährigen Schülern wissen wollen. "Und wer von euch schaut vor dem Frühstück schon Fernsehen?" Die Reaktion der Grundschüler ist ernüchternd. Sie sind rundum versorgt. Mit allen Errungenschaften der letzten Jahren, angefangen beim eigenen Fernsehgerät, dem Smartphone und einem Computer. Ja, die Kinder wollen die dezente Nachfrage gar nicht so recht verstehen. Dass die beiden Akteure des Kinder- und Jugendtheaters Radelrutsch nicht gar so begeistert sind? Das schon einmal gar nicht.

Das interaktive Präventionsstück "Besuch aus Digitalien" von Bernard Wilbs, das jetzt im Deutschhofkeller Premiere hatte und Kinder von fünf bis acht Jahren ansprechen soll, ist deshalb auch als Augenöffner gedacht: Nicht nur bei den jungen Theaterbesuchern, sondern auch ihren Erziehern, Lehrern und Eltern. Um Medienkompetenz soll es also gehen, auch um das nicht gar so neue Phänomen des modernen Eremiten, der nur noch vor dem Bildschirm sitzt. Die Japaner nennen diese jungen Männer – fast immer handelt es sich dabei um junge Männer – Hikikomori, Menschen, die unter einer ängstlich vermeidenden Persönlichkeitsstörung leiden.

Auch Tivi ist so ein medienabhängiger Typ, Udo Grunwald zeigt ihn aber nicht einmal als hoffnungslosen Fall: Sein Tivi, der vielleicht nicht in Digitalien, von Online-Welten ist gar nicht die Rede, aber immerhin mit 99 Bildschirmen zusammen lebt, ist noch neugierig. Naiv, aber neugierig. Fürs Grobe hat er den Smart Roboter Hello Zäppi, Zäppi, gespielt von der quirligen Amelie Sturm, putzt, kocht, überwacht seine sportlichen Aktivitäten, nimmt die Programme auf, die er verpasst. Was ein Grölen im Publikum zur Folge hat. Programme für über 100 Jahre hat Zäppi aufgenommen.

Stromausfall "Das geht doch gar nicht", so die Einsicht der Kinder. "Wann soll man das anschauen?" Bei einem Stromausfall in Digitalien wird Tivi mit der Realität konfrontiert – und mit den echten Menschen im echten Deutschhofkeller. Mit Kindern, die mit ihm verstecken spielen wollen, die ihm erklären, wie man Fußball spielt. Zäppi steht dumm daneben. Dafür wurde sie nicht programmiert.

Die Botschaften des Präventionsstücks sind einfach: Kindgerecht aufgearbeitet, mit Schattenspiel und eingängigen Liedern, mit Mitmachaufgaben und einem herrlichen Programmwarr, bei dem die Kinder ihre ganze Erfahrung einbringen können, ist es ein großes Vergnügen. Nein, von einer Sendung in der ein Monster wie ein Pferd wiehert, davon hatten die Kinder auch noch nie gehört. Da hat Tivi, der Vielseher, sicherlich etwas verwechselt. Bleibt die bange Frage eines Schülers. "Gibt es Digitalien wirklich?"